

33006

SALESIANER
DON BOSCOS

Wiederaufbau in Nepal

*Nach dem verheerenden Erdbeben helfen die Salesianer den Menschen in Nepal, wieder eine Lebens-
existenz aufzubauen.*



Don Bosco organisierte sofort nach der Erdbebenkatastrophe Notunterkünfte und Nahrungshilfe. (Bild: Salesianer Don Boscos)

db. Am 25. April ist Nepal von einem verheerenden Erdbeben mit der Stärke 7,8 auf der Richterskala erschüttert worden. Bei Redaktionsschluss (am 30. April) rechnete man mit mindestens 6200 Menschen, die dem Beben zum Opfer gefallen sind, etwa 14 000 wurden verletzt, und man befürchtet, dass die Katastrophe 2,8 Millionen Menschen obdachlos machte. Viele Häuser sind vollkommen zerstört. «Das ganze Land steht unter Schock», berichtete Salesianerpater Jijo John, der Don-Bosco-Projekte in der Hauptstadt Kathmandu betreut.

Seit mehr als zwanzig Jahren sind die Salesianer Don Boscos in Nepal tätig, haben Schulen aufgebaut und kümmern sich ganz

besonders um die bitterarme Landbevölkerung. In Nepal ist die Hälfte der Bevölkerung jünger als 23 Jahre. 59 Prozent der Kinder leiden unter Mangelernährung. Das asiatische Land gehört mit zu den ärmsten Ländern der Welt. In den sieben Don-Bosco-Zentren werden Kinder und Jugendliche mit Essen versorgt und erhalten Zugang zu Bildung.

Das Gebiet ihrer Pfarrei gehört zu den am stärksten betroffenen Distrikten in Nepal. Glücklicherweise sind die Don-Bosco-Schulen erdbebensicher gebaut und weitgehend unversehrt geblieben: Sie dienen daher auch als Zufluchtsort für alle, deren Existenz zerstört wurde. Nach dem Erdbeben halfen die Don-Bosco-Mitarbeiter sofort bei der Bergung der verschütteten Opfer. Obdachlosen Familien boten sie Unterbringungsmöglichkeiten und versorgten sie mit Essen und Medizin.

Auch Tausende Kinder haben ihre Eltern und ihr Heim verloren. Sie brauchen unsere Hilfe! Vor allem muss diese dort ankommen, wo sie wirklich benötigt wird, was nur mit verlässlichen Partnern vor Ort geht. Die Salesianer stimmen ihre Hilfsmassnahmen eng mit der Regierung ab und arbeiten dabei mit anderen NGO und kirchlichen Organisationen zusammen. Nachdem mit den vorhandenen Mitteln seitens der Salesianer auf die ersten Bedarfe der Bevölkerung im Zuge der Nothilfe eingegangen wurde, laufen nun die nächsten Schritte. Pater Jijo John erstellte einen Drei-Phasen-Plan, der mittelfristige Hilfen und Wiederaufbaumaßnahmen beinhaltet. ■